

Klimabericht

2020/21



Unsere Mission

Das Umweltbewusstsein in der deutschen Wirtschaft steigt. Immer mehr Unternehmen setzen verstärkt auf Nachhaltigkeit und kommunizieren dies auch nach außen. Das reicht von kleinen Start-ups bis hin zu großen Konzernen und vom Modeunternehmen bis zur Lebensmittelmarke. Sogar in Branchen, die früher eher Berührungängste mit dem Thema „Umweltschutz“ hatten, liegt Nachhaltigkeit heute im Trend.

Mit unserer Go Green Initiative möchten wir auf Umweltschutz aufmerksam machen und aufzeigen, welche Möglichkeiten es für Verbraucher und Unternehmen gibt CO² zu reduzieren und kompensieren.

vermeiden - reduzieren -
kompensieren



GO GREEN



Vermeiden

Die Umstellung auf Öko-Strom bzw. klimaneutrale Energie ist die einfachste Möglichkeit, die CO₂-Bilanz zu verbessern. Zusätzlich zu dem Beitrag, den Unternehmen damit zum Klima- und Umweltschutz leisten, ist der Bezug von „grünem Strom“ mit einer Verbesserung der individuell zurechenbaren CO₂-Bilanz (gemäß § 42 EnWG) verbunden. Wichtig ist die „Qualität“ des Stroms: Wird der Strom zu hundert Prozent regenerativ erzeugt oder eine konventionelle Erzeugung nur über CO₂-Zertifikate kompensiert?

Reduzieren

Dort, wo Emissionen unvermeidbar sind, versuchen wir, die Auswirkungen des Autoverkehrs auf die Umwelt zu reduzieren. Zahlreiche Maßnahmen zur Optimierung der Fuhrparkeffizienz des Kunden leisten hier wertvolle Beiträge

Kompensieren

Der letzte Schritt des Prinzips „Vermeiden - Reduzieren - Kompensieren“ ist die Kompensation unvermeidbarer CO₂-Emissionen durch Forstprojekte. Bei der Erfassung und Berechnung der verursachten CO₂-Emissionen – dem so genannten CO₂-Fußabdruck - werden in einem ersten Schritt Emissionen aus dem Energiebezug sowie dem Energie- und Kraftstoffverbrauch berücksichtigt.

Wir sind Mitglied

d
E
K

Allianz für Entwicklung und Klima



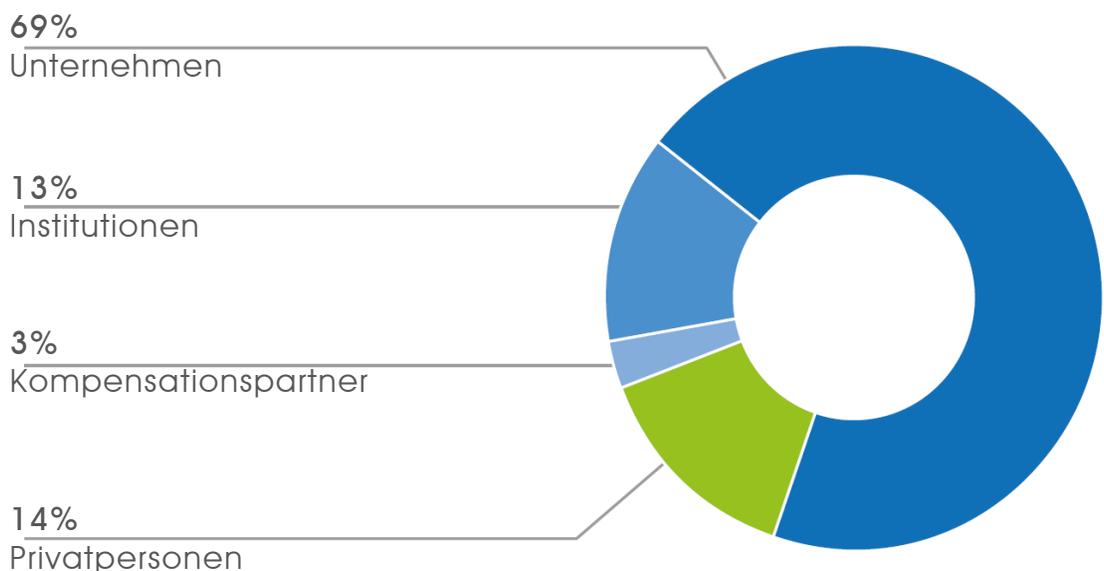
Die Allianz für Entwicklung und Klima mobilisiert zusätzliche Mittel für die Förderung von nachhaltiger Entwicklung und Klimaschutz. Bereits seit Herbst 2018 verfolgt sie das Ziel, Entwicklungszusammenarbeit und internationalen Klimaschutz über das Instrument der freiwilligen Kompensation von Treibhausgasen zu verknüpfen. Inzwischen sind über 900 Unterstützer aus Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft mit dabei. Sie alle streben perspektivisch Klimaneutralität an, indem sie ihre Treibhausgasemissionen vermeiden und vermindern. Die restlichen Emissionen kompensieren sie über Klimaschutzprojekte in Entwicklungs- und Schwellenländern.



er Allianz für ntwicklung & lima

Des Weiteren messen die Unterstützer dem Einkauf von Grünstrom einen hohen Stellenwert bei. Für Unternehmen, Institutionen und Kompensationspartner ist zudem die Eigenerzeugung von Strom durch erneuerbare Energien wichtig. Privatpersonen achten besonders darauf, Flugreisen zu reduzieren, zu einem nachhaltigen Finanzdienstleister zu wechseln oder das eigene Konsumverhalten zu ändern.

Wer unterstützt die Allianz?



Was tun wir? **Pote** **M**

In Bezug auf die Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen haben wir ähnliche Prioritäten wie auch die anderen Untertützer der Allianz für Entwicklung und Klima: Für uns sind Energie- und Ressourceneffiziente Maßnahmen von herausragender Bedeutung. In diesem Bereich haben wir beispielsweise eine Verminderung des Rohstoffverbrauchs, Temperaturreduktion in Büroräumen sowie die Einführung von Mobilitätskonzepten für Firmenfahrzeuge umgesetzt.

Des Weiteren messen wir dem Einkauf von Grünstrom einen hohen Stellenwert bei. Die Eigenerzeugung von Strom durch erneuerbare Energien ist uns ebenfalls enorm wichtig, lässt sich allerdings aufgrund des denkmalgeschützten Gebäudes nicht ohne Weiteres umsetzen. Daher greifen wir, neben den bereits genannten Maßnahmen zu folgenden Reduktionsmaßnahmen:

Homeoffice & Fuhrpark

Durch die sukzessive Umstellung unseres Fuhrparks auf Hybrid-Fahrzeuge und die andauernd geltende Homeoffice-Regelung konnten wir im vergangenen Jahr **mehr als 16 Tonnen CO²** im Sektor Transport einsparen. Dieser Sektor ist nach wie vor die größte Quelle der Erzeugung von Treibhausgasemissionen in unserem Unternehmen. Wir arbeiten nun auch daran, den Strom für unsere Hybrid-Fahrzeuge von umweltfreundlichen Stromanbietern aus der Region zu beziehen.

Outsourcing

Im vergangene Jahr konnten wir **24 Outsourcing Projekte** umsetzen - 24 Kunden weniger, welche eigene Server im Unternehmen betreiben und unterhalten müssen. Ein Großteil dieser Outsourcing Projekte wurde im Rechenzentrum der DATEV umgesetzt. Seit 2014 bezieht DATEV ausschließlich Ökostrom – ergänzt durch vier eigene Photovoltaikanlagen. Zudem laufen kontinuierlich Green-IT-Maßnahmen, wie der Einbau effizienterer Kühlanlagen in den Rechenzentren. Am Standort DATEV wird die Abwärme des Rechenzentrums darüber hinaus zur Beheizung der Bürogebäude genutzt. Auch die Digitalisierung in Kanzleien und Unternehmen zahlt auf den Umwelt- und Klimaschutz ein, indem sie hilft, Ressourcen zu schonen.

enzenziale & Maßnahmen

Kompensation durch Aufforstung

Der Verlust von Naturflächen trägt zum globalen Anstieg von CO² in der Atmosphäre bei, da etwa durch Abholzung natürliche CO₂-Speicherungskapazitäten verloren gehen. Ursprünglich hatten wir 2021 geplant, eine regionale Gemeinde bei ihrem Aufforstungsprojekt zu unterstützen. Der aktuellen Corona-Pandemie geschuldet kam dieses Projekt leider nicht zustande - was nicht heißt, dass wir diese Aktion nicht trotzdem unterstützen. Wir haben uns bereits im vergangenen Jahr mit einer Spende in Höhe von 3.000 € an diesem Projekt beteiligt und hoffen nun darauf, im kommenden Jahr tatkräftig bei der Aufforstung mitwirken zu können.

Einsparung durch Ökostrom aus der Region

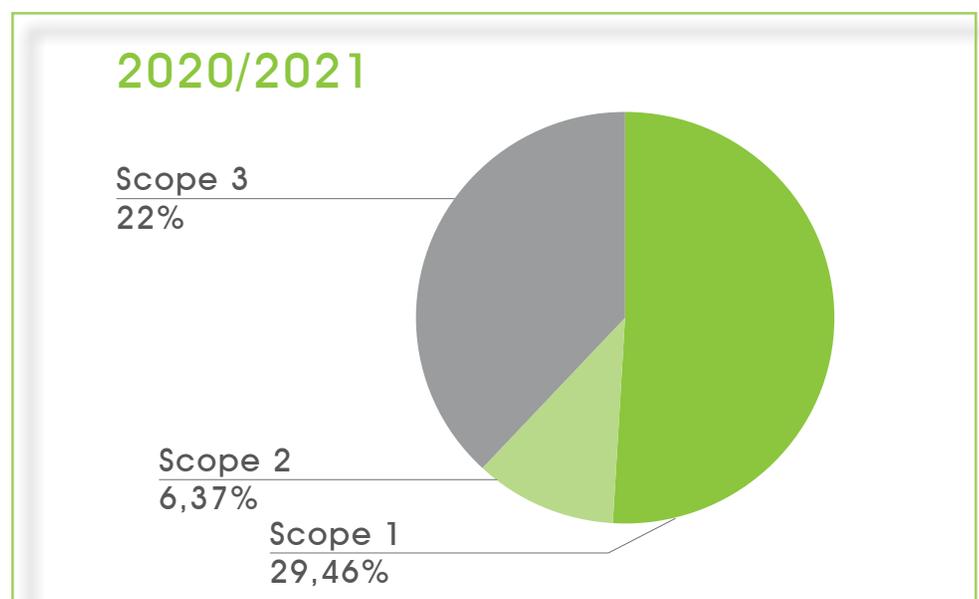
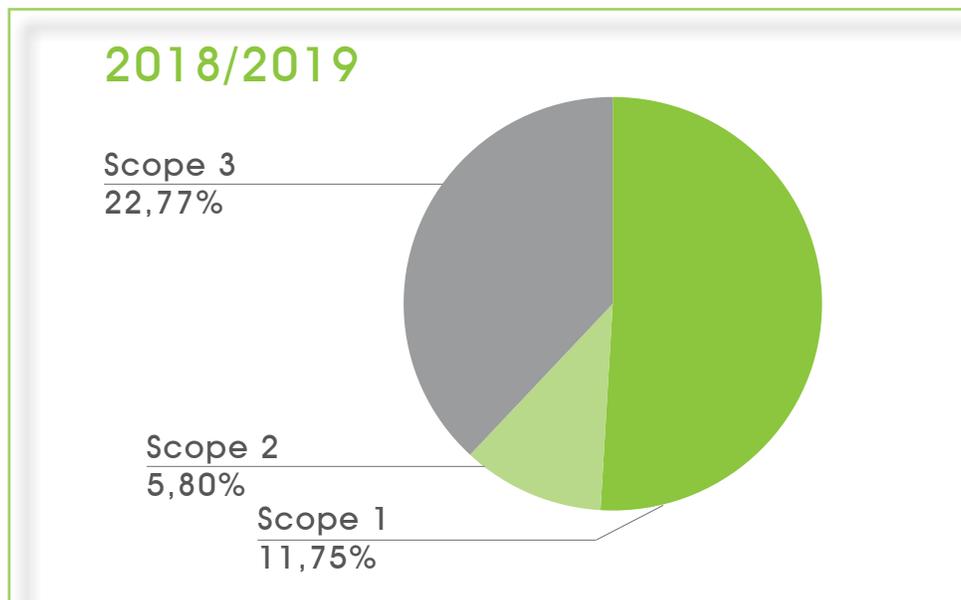
Uns ist bei der Auswahl unserer Partner und Zulieferer die Vertrauenswürdigkeit sehr wichtig - außerdem möchten wir Unternehmen aus der Region unterstützen. Für das kommende Jahr haben wir Ladesäulen für unsere Hybrid-Fahrzeuge geplant, welche mit Ökostrom betrieben werden. In diesem Zuge planen wir die komplette Umstellung der Stromversorgung für das Unternehmen auf Ökostrom aus der Region. Dieser Ökostrom wird zu 100% aus erneuerbaren Energiequellen hergestellt, damit soll erreicht werden, dass ein Strommix aus verschiedensten Ressourcen zusammengestellt werden kann. Der Ökostrom stammt zum Beispiel aus zertifizierten Wasserkraftwerken und regionalen Erzeugungsanlagen.

Unsere Bilanz

20

Was konnten wir bisher einsparen?

Wir konnten im Vergleich zum Vorjahr **17 Tonnen CO² einsparen**. Die größte Einsparung verbuchen wir im Bereich Transport. Durch die weitläufigen Homeoffice-Regelungen konnten wir allein durch das Minimieren der Anfahrtswege 7,01 t CO² einsparen. Auch durch die zusätzlich sukzessive Umstellung des Fuhrparks auf Hybrid-Fahrzeuge konnten wir 8,78 t CO² einsparen.



2020/2021

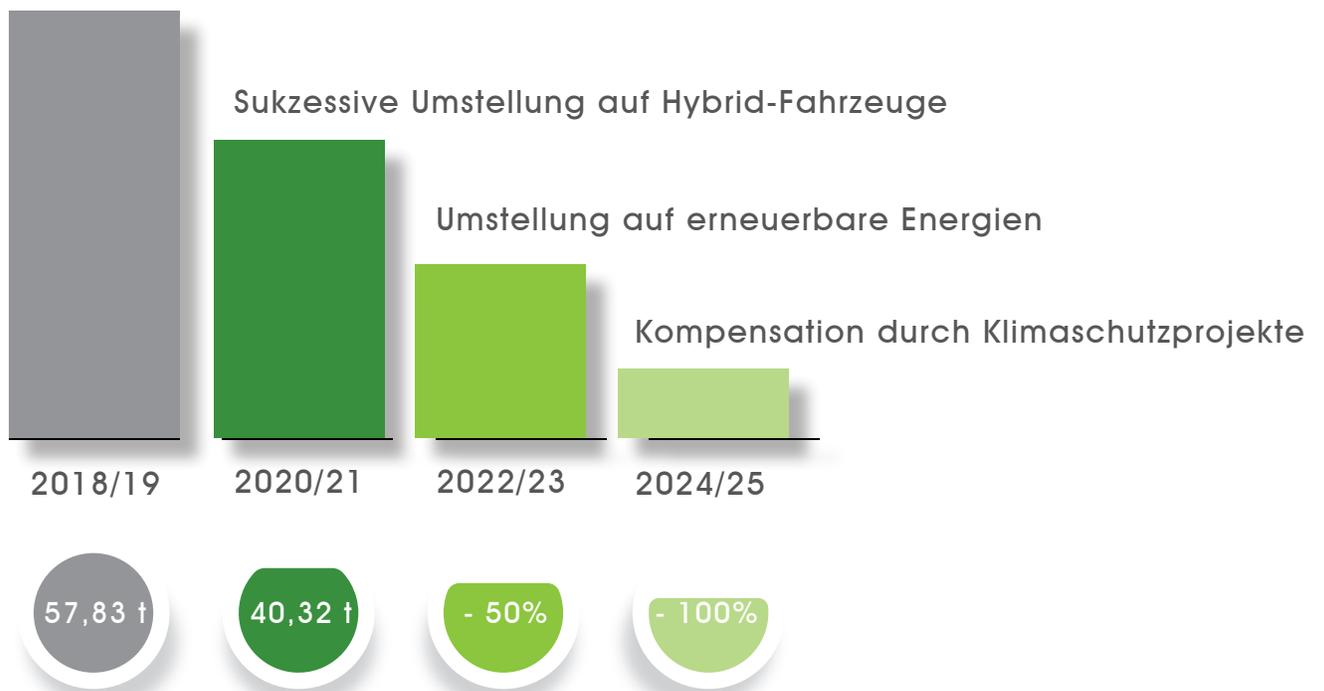
Verteilung nach Kategorien in Tonnen

CO² Emissionen werden grundsätzlich in Scopes unterteilt. In der folgenden Tabelle zeigen wird die Verteilung der Emissionen innerhalb von Scope 1,2 und 3.

• Wärme	10,66
• Strom	6,96
• Wasser	0,05
Liegenschaften	17,67
• Fuhrpark	6,37
• Anfahrtswege	2,75
Transport	19,28
• Hotel	1,46
• Papier	0,53
• Druck	0,84
• IT	0,47
• Abfall	0,07
Sonstiges	3,37
Gesamtemissionen	40,32

Der Weg ist das Ziel

Wir bleiben unserem Weg treu und werden auch weiterhin jegliche Maßnahme ergreifen, um unser Ziel zu erreichen.



Diese Grafik zeigt die Neutralisierung von CO²-Emissionen aus Scope 1 und 2. Zusätzlich kompensiert die Kegler IT bis 2024 die durch notwendige Geschäftsreisen, Dienstwagen und Warentransporte entstehenden CO²-Emissionen. (Scope 3)

maneutral





www.kegler-it.com/nachhaltigkeit